

Das Atelier im Unternehmen

Landart by Walbrodt



Beschreibung

Weitere Fotos

CV Walbrodt

Cyberdyne IT GmbH

Nächste Projekte

Walbrodt

Daniel Hoernemann
Dorothea-Erxleben-Weg 12
53229 Bonn
walbrodt@email.de
0160-6374909
www.walbrodt.org

Beschreibung

„Was braucht ein Raum, damit Menschen sich darin entwickeln können?“ Dies ist die Ausgangsfrage für Walbrodts Idee, dass jedes Unternehmen einen Künstler haben müsste.

Das Atelier im Unternehmen ist eine seiner Interventionen zum Thema Kunst und Wirtschaft.

Während eines offenen Zeitraumes wird das Atelier eines Künstlers/einer Künstlerin im Gebäude des kooperierenden Unternehmens eingerichtet. Der Künstler/die Künstlerin arbeitet an ein bis zwei Tagen in der Woche dort. Kontakte und Gespräche ergeben sich zufällig. Die Teilnahme an Teambesprechungen ist genauso möglich, wie weitere gemeinsame Aktionen. Vorab wird ein Betrag vereinbart, zu dem Arbeiten aus dem Atelier vom Unternehmen gekauft werden.

Dieses von Walbrodt 2005 entwickelte Konzept richtet seinen Fokus auf den Künstler und die Mitarbeiter eines Unternehmens. Nicht die Ergebnisse und Produkte werden zu Themen des Dialogs sondern die Atmosphäre und die Arbeitsweisen und Einstellungen der Handelnden.

2008 konnte er den geschäftsführenden Gesellschafter der CYBERDYNE IT GmbH, Ralph Friederichs, für dieses Experiment gewinnen. Das Unternehmen aus der Dienstleistungsbranche expandierte, hatte neue Räume bezogen und suchte nach weiteren, wachstumsfördernden Impulsen.

Vereinbarung

Walbrodt und Ralph Friederichs vereinbarten eine ergebnisoffene Grundstruktur. Friederichs stellte Raum für das Atelier zur Verfügung und sicherte zu, dort entstandene Bilder in Höhe eines festgelegten Betrages zu kaufen. Walbrodt arbeitete an zwei Tagen in der Woche dort. Er war offen für Gespräche und unregelmäßig nahm Walbrodt an den Teambesprechungen teil. Dabei kam es zu Interventionen von Walbrodt.



Raum

Die MitarbeiterInnen arbeiten in einem großen Raum, der mit Waschbetonwänden und Stäbchenparkettfußboden schick aber kühl wirkt. Ein Teil dieses Raumes war noch ungenutzt, somit konnte dort das Atelier aufgebaut werden. Walbrodt brachte sein Arbeitsmaterial mit. Dieses bewirkte die erste Veränderung. Tischböcke, Holzplatten, Leinwand, Overheadprojektoren, Lappen, Stifte, Papier, Öl und Farben stellten einen starken Kontrast zu den hochmodernen Computern, Bildschirmen und Tastaturen dar. Während die ersten Bilder entstanden wurden schnell zwei grundsätzlich unterschiedliche Arbeitsweisen im Atelier deutlich. Entweder Walbrodt kam mit einer klaren Idee und setzte diese unbeeindruckt um oder er begab sich ins Atelier, ließ sich inspirieren, hörte zu, sprach mit den MitarbeiterInnen und intervenierte im Raum.



Interventionen (Auswahl)

- Im Laufe des Ateliers trennte Walbrodt den Großraum mit einer Plastikfolie, so dass neue Wege entstanden.
- Er legte Puzzleteile aus, die auf der Rückseite durchnummeriert sind. Alle miteinander lösten das Puzzle (in einem Zeitraum von 3 Wochen) auf links, ohne zu wissen was vorne drauf ist.
- Er bringt kleine Plastikfiguren auf den Weg durch den Raum
- Und funktioniert ein Skrabblespiel um zu einer Lautagentur.
- Während einer Teambesprechung installiert er das „Büro für die Nutzung von Fehlern und Zufällen“. Mit Fingerfarben sollen die gerade besprochenen Probleme gelöst werden.

Stand der Dinge

Der offen gehaltene Zeitrahmen dauert seit 2 Jahren an.

Die MitarbeiterInnen lassen sich auf viele Interventionen und Gespräche ein.

Der Raum hat sich optisch und atmosphärisch stark verändert.

Die Ateliernutzung hat sich auf durchschnittlich einmal in der Woche eingependelt.

Die Kooperation wurde in der IHK Köln, im Rahmen der Veranstaltung „Verändern mit Kunst“, präsentiert.

Die Resonanz der MitarbeiterInnen ist positiv (siehe auch Darstellung Cyberdyne IT GmbH):

"Wenn er heute gehen würde, dann würde etwas fehlen."

Eine genauere Evaluation fehlt bisher. Siehe dazu: „Verwendung des Preisgeldes“

Der Empfangsraum



weitere Fotos



Intervention mit Post-its



Puzzle auf links, durchnummeriert



Figuren wandern durch den Raum



Verortung im Raum



Skretching auf Laptop



Raumwege verändern



CV Walbrodt

* 1964 in Hamburg

bürgerlicher Name:

Daniel Hoernemann, geb. Röhrich

Künstlerische Projekte (Auswahl)

- 2010 Landart: Büro für die Nutzung von Fehlern und Zufällen, Bundesagentur für Immobilien, Bonn
 Bühnenbild und Performance für „Hier bin ich“, Theater Monteure
 Bühnenbild für „Mussorgsky- Bilder einer Ausstellung“, Philharmonie Köln, Jugendprojekt
 Jurymitglied SzoloDuo Tanzfestival Budapest, Ungarn
- 2009 Performance „Buch-Haltung-Tanz“ in der Wachsfabrik und im Stollwerck, Köln (dasselbe 2010 im Tanzhaus NRW, Düsseldorf)
 Temporäres Atelier auf der Sternwarte Hoher List, Eifel
 Kulturbotschafter der Deutschen Welthungerhilfe zu HIV/AIDS
- 2008 Atelier im Unternehmen, Arbeit bei der Cyberdyne IT GmbH (dauert an)
 kgw, banbreite horizont für das Unternehmen Green IT, Berlin
- 2007 „Achtung Verachtung“ Weiße Wände für Plätze in Köln-Kalk (Ehrenpreis der AIDS-Hilfe NRW), Gruppenausstellung in der Kunststation Bonn
- 2006 KAP Kunst-AIDS-Projekt, Bonn/Frankfurt
Eigene Orte, In Zusammenarbeit mit dem Buchladen46, Bonn
 Kunstprojekt *0,000261m³ umbauter Raum*, Köln und Berlin
- 2005 Atelierausstellung „Walbrodts Welt“
 kgw (Künstlergruppe Schneider, Schmidt, Walbrodt) meets MAK (Museum für angewandte Kunst) im Rahmen der Kölner KulturPatent.
- 2004 Kunstprojekt *Jahrtausendumarmungen*
- 2003 *Mehr Kunst pro Kalorie (Atelier Luxart, Köln)*
Segen und Fülle, Antworten, Bonn
kartierung - Performanceprojekt mit Sten Rudström, Köln
- 2002 Gründung der Künstlergruppe kgw (Walbrodt, Julja Schneider, Christiane G. Schmidt), Kunstprojekt *bandbreite horizont*
- 2001 *Erleuchtung durch Kunst* (Köln/Berlin)
Zusammenflüsse und Quellen (BRD/ Tschechien) mit Ben Patterson, Jan Steklik und Karel Nepras
- 2000 *Cologne meets Liverpool* (BRD/GB), *Austauschprojekt*
The Art of the Fifth Millenium (Multinational), Ausstellungsreihe
Squars and Circles (Performance mit Jennifer Hoernemann)

- 1998/1999 *Unter dem freien Himmel von Ehrenfeld (2x)*, Ausstellungsreihe
 1998 Gründung der Produzentengalerie KUNSTGEWINN in Köln
 (Walbrodt, Funke, Schneider, Hagedorn, Schäkel, Bahrs, Schmidt, Devinast, Reck, Böhm, u.a.)
 1996/1997 Studienaufenthalte in den USA
 1995 Eröffnung des Ladens *Qnst und Kommunikation*, Köln.
 22 Ausstellungen für Bildende Kunst
 1992/1995 Ausstellungen im Rahmen der Künstlergruppe Niehl (Walbrodt, Neven DuMont, Baumgärtel, Maas, Sicher), *No Gallerist and a space to rent*
 1989/1991 Studienaufenthalt in Italien und den Niederlanden
 1986-1988 Studium der Kunstgeschichte, Universität Düsseldorf
 1986 Praktikum für Bühnenbild, Schauspielhaus Düsseldorf, (Schlosserei, Kunsttischlerei und Theaterplastik)
 1984-1986 Aufenthalt in Israel

Aufbau und Leitung:

- 1995 Eröffnung und Aufbau des Ladens „Qnst und Kommunikation“ in Köln-Ehrenfeld.
 1997 Gründung der Produzentengalerie „Kunstgewinn“ mit 12 KollegInnen.
 1999 Mitbegründer und Leiter des Vereins für neues Wohnen „dasneuedorf e.V.“
 2000 Gründer, Gesellschafter und Geschäftsführer der „Global Growing Consult GmbH“
 2002 Mitbegründer der Künstlergruppe „kgw“
 2004 Aufbau und Leitung der Beratungsstelle „AIDS-Initiative Bonn e.V.“
 2004 Mitbegründer und Leiter der „Kölner KulturPaten e.V.“
 seit 2007 Geschäftsführung im Choreographen Netzwerk „Barnes Crossing e.V.“
 2008-2010 ehrenamtl. Vorstand der Mehrgenerationengenossenschaft „Amaryllis e.G.“

Orte und Konzepte:

- Entwicklung von Ausstellungsorten wie z.B., 2 Ladenlokale in Köln-Ehrenfeld, Atelierräumen in der Lichtstraße und der DuMont-Halle (Blaue Halle) in Köln-Niehl.
 Entwicklung von Ausstellungskonzepten wie z.B. „Unter dem freien Himmel von Ehrenfeld“ (1998/1999), „The Art of the 5th Millenium“ (2000) und „bandbreite horizont“ (fortlaufend).
 Entwicklung von Konzepten für das Zusammenkommen von Kunst und Wirtschaft, wie z.B. das „Atelier im Unternehmen“ und „Verändern mit Kunst“.
 Entwicklung von Konzepten für Kunst und Bildung, wie z.B. „EinzigArtig“ (Berufsorientierung mit Kunst), „Die Kunst der kontinuierlichen Berufsorientierung“ und „Tanz UND Schule“.
 Entwicklung des „Offenen Ateliers“ als Künstlergemeinschaft „Die Kunststation“.

Cyberdyne IT GmbH

Die 1994 von Geschäftsführer Ralph Friederichs gegründete Cyberdyne IT GmbH ist ein inhabergeführtes IT-Systemhaus. Als serviceorientiertes Unternehmen entlastet die Cyberdyne IT GmbH ihre vorwiegend mittelständischen Kunden im Großraum Köln durch ein umfassendes Leistungsspektrum im Bereich IT-Outsourcing und IT-Infrastruktur-Optimierung. Das Unternehmen beschäftigt zur Zeit 18 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2008 einen Jahresumsatz in Höhe von 2 Mio. Euro. (www.cyberdyne.de)

Als Unternehmer ist Ralph Friederichs immer auf der Suche nach neuen innovativen Ideen und Modellen. Jetzt beschreitet er einen außergewöhnlichen Weg bei der Vernetzung von Wirtschaft



und Kunst. Der geschäftsführende Gesellschafter des Kölner IT-Systemhauses Cyberdyne IT GmbH kooperiert mit dem Bonner Künstler Walbrodt. Und stellt ihm einen Atelierplatz - mitten im Büro des Systemhauses - zur Verfügung. In einem gelebten Experiment wird ergründet, wie sich Kunst und Wirtschaft im direkten Kontakt beeinflussen, vielleicht sogar unterstützen.

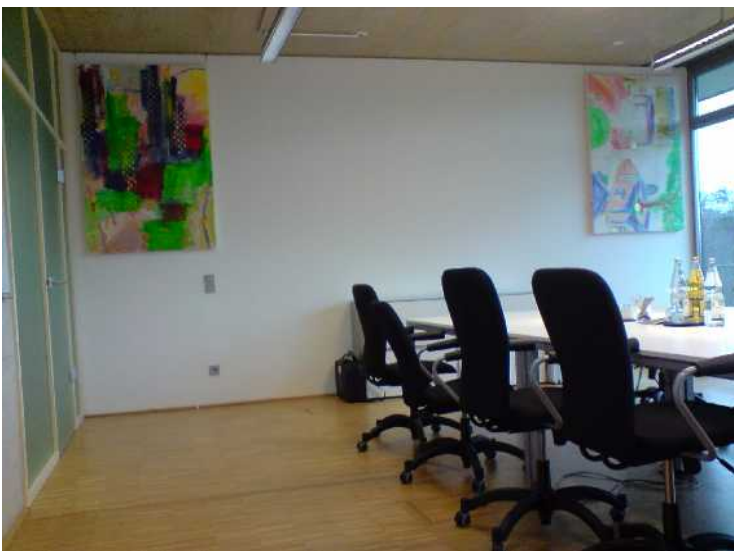
"Kunst soll bei uns nicht einfach nur dekorativ sein. Sie soll einen direkten Bezug zum Unternehmen haben", beschreibt Friederichs die Idee zu der außergewöhnlichen Kooperation. So kam es Ende des vergangenen Jahres zur Zusammenarbeit mit Walbrodt, der nun regelmäßig zwischen den IT-Fachleuten arbeitet. "Natürlich prallen hier erst einmal zwei Welten aufeinander", ergänzt der Künstler. "Eine Grundvoraussetzung ist die Bereitschaft aller, offen mit der neuen Situation umzugehen und die Andersartigkeit des Gegenüber zu akzeptieren."



Das Besondere des Projektes sind nicht nur die entstehenden Kunstwerke, sondern der Weg dorthin. Was passiert im täglichen Miteinander, wenn strukturiert arbeitende IT-Spezialisten auf einen kreativen Freigeist treffen? Wie reagieren die Mitarbeiter? Welche Veränderungen treten ein? Und wie verändert das Projekt den Künstler und seine Werke?

"Das Spannende ist, dass wir - anders als bei unserer Arbeit - bei diesem Projekt kein klares Ziel haben. Wir möchten etwas Neues probieren und ausgetretene Pfade verlassen", so Friederichs. Und es hat sich auch schon so einiges verändert. Die weißen Bürowände sind bunter geworden und wer aufmerksam durch die Räume geht, entdeckt immer wieder einzelne Installationen, so z.B. am Kopierer, die Bezug zu der täglichen Arbeit der IT-Spezialisten nehmen. Es ist Raum für Kunst entstanden.

Für die Mitarbeiter sind der Künstler und seine Arbeit ein Ruhepol geworden. Treffend fasst ein Mitarbeiter zusammen: "Wenn er heute gehen würde, dann würde etwas fehlen."



Der Besprechungsraum



Lautagentur



Ralph Friederichs in einer Intervention zur Lautstärke im Großraumbüro

Nächste Projekte

1. Eine professionelle Evaluation des o.g. Projektes, bzw eines Folgeprojektes.
2. Die T.A.N.Z. GmbH, **Themenzentrierte Aktionen für Nachhaltige Zusammenarbeit**

Gemeinsam mit Jennifer Hoernemann (Tänzerin, Choreographin und u.a. Trägerin des Kölner Tanztheaterpreises) und der Cyberdyne IT GmbH wird Walbrodt folgenden Fragen nachgehen:

Wie kann Tanz/Performance im Unternehmen wirken?

In welchen Bereichen des Unternehmens?

Welche Qualitäten des Tanzes?

Welche Dynamik entwickelt sich?

Welche Werte überschneiden sich in Tanz und Wirtschaft, und wo divergieren sie?

Werte des Unternehmens

Werte des Tanzenden

Werte der beteiligten Menschen

Wie kann ein Unternehmen von zeitgenössischen Tanzproduktionen profitieren?

In welchem Unternehmensbereich sind sie am Besten verankert?

Welche Kommunikationsstrukturen braucht es dafür?

2008 entwickelte Walbrodt eine erste Bühnenperformance für das Tanzfestival „Tanzhautnah Köln“ mit dem Titel „Buch-Haltung-Tanz“. Dabei ging er in einem Solo den Zusammenhängen dieser gesellschaftlich scharf getrennten Lebensbereiche auf den Grund. „Buch-Haltung-Tanz“ wurde 2010 ins Tanzhaus-NRW eingeladen.

Im Frühjahr 2010 entwickelte Walbrodt, gemeinsam mit dem Theater Monteure, eine Performance für SchülerInnen der 7ten bis 9ten Klassen, die in ihren Räumen und mit ihrem Material arbeitet. Dazu recherchierte ein Team aus je einem/einer Tänzerin, Schauspielerin, Musiker und Bildender Künstler mehrere Tage in der Schule und im Dialog mit den SchülerInnen. Heraus kam eine interaktive Performance, die an einem Vormittag parallel in drei Klassen während und zwischen den Unterrichtseinheiten stattfand. Im Anschluss zeigte die Gesprächsrunde mit Akteuren, SchülerInnen und LehrerInnen wie sehr das direkte und wechselseitige Handeln in „ihrem“ Raum die Jugendlichen bewegt und inspiriert hatte. Z.B. wurden im Laufe der Performance alle Tische und Stühle zu neuen Systemen umgebaut, in denen dann weiter unterrichtet wurde.

Walbrodt, Jennifer Hoernemann und die CYERDYNE IT GmbH wollen die oben geschilderten Erfahrungen auf die Entwicklung des Unternehmens übertragen.

- Im ersten Schritt werden sie mit den Mitarbeitern Fragen zur Zukunft des Unternehmens formulieren.
- Danach werden Walbrodt und Jennifer Hoernemann ein Team aus Fachleuten mit unterschiedlichen künstlerischen Hintergründen zusammenstellen – die T.A.N.Z. GmbH .

Sie (die T.A.N.Z. GmbH) wird im Unternehmen, mit den Mitarbeitern und zu den Fragestellungen recherchieren.

Diese Recherche wird immer wieder dem Unternehmen zur Verfügung gestellt. Dabei werden neben Tanz/Performance auch Bilder, Sound, Texte, Gespräche und Vorträge als Übermittlung genutzt werden.

Auch dieser Prozess soll begleitet und evaluiert werden.



Seit 2007 ist Walbrodt Mitglied des Choreographen Netzwerkes Barnes Crossing, www.barnescrossing.de

Das Atelier in der IHK Köln am
18.Mai 2010
„Verändern mit Kunst“



Walbrodt

Daniel Hoernemann
Dorothea-Erxleben-Weg 12
53229 Bonn
walbrodt@email.de
0160-6374909
www.walbrodt.org